

# TARIFKURZINFO (5)

Für die Beschäftigten der Faurecia Autositze GmbH, Stadthagen



Bezirk Niedersachsen  
und Sachsen-Anhalt

2. Februar 2016

## Verhandlungsergebnis steht

Nachdem die Arbeitgeber die Verhandlungen am Dienstag vergangener Woche zunächst für gescheitert erklärt hatten, konnte am Freitag ein Verhandlungsergebnis zwischen der IG Metall und NiedersachsenMetall auf Basis des Lösungsvorschlages der IG Metall erzielt werden.

### Das Verhandlungsergebnis im Überblick:

- Das Unternehmen sagt Investitionen in einer Größenordnung von **20 – 25 Mio. € für den Neubau eines Entwicklungs- und Verwaltungszentrums** am Standort Stadthagen zu.
- Sicherung von **mindestens 500 Dauerarbeitsplätzen** für mindestens 5 Jahre ab dem Zeitpunkt der Investitionsentscheidung.
- Ab dem Zeitpunkt einer rechtsverbindlichen Investitionszusage für den Standort Stadthagen: **Erhöhung der Arbeitszeitquote** zum Abschluss von 40-Stunden-Verträgen für bis zu 33,5% der Beschäftigten.
- Verhandlung eines Tarifvertrages über **lebensphasenorientierte Arbeitszeit**, spätestens ab Januar 2017.
- Dieser Ergänzungstarifvertrag ist frühestens 2 Jahre nach Inkrafttreten der erhöhten Quote kündbar.

Die Mitgliederversammlung der IG Metall hat dem Verhandlungsergebnis - mit nur einer Enthaltung - am Samstag, 30. Januar 2016 zugestimmt.

**Die Erklärungsfrist endete gestern Nacht um 24.00 Uhr. Damit kann der Tarifvertrag in Kraft treten.**

### Stimmen zum Tarifabschluss

**Thorsten Gröger**, IG Metall Nienburg-Stadthagen:

„Mit den Investitionen besteht nun endlich wieder eine gute Chance für eine stabile Entwicklung der Beschäftigung. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis gut zu vertreten, auch wenn wir uns gewünscht hätten, dass Faurecia sich zu einer höheren Beschäftigungszusage durchringt“

**Ali Umutlu**, Betriebsratsvorsitzender:

„Wir erwarten, dass die verbindliche Investitionsentscheidung nun zügig umgesetzt wird.“

**Martina Manthey**, IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt:

„Mit dem Ergänzungstarifvertrag gibt es nun eine Perspektive für den Standort und die Chance attraktive und innovative Arbeitszeitkonzepte zu entwickeln, die die Lebensphasen der Beschäftigten in den Mittelpunkt stellen.“

**Martin Krügel**, Betriebsrat und stellv. Vertrauenskörperleiter der IG Metall:

„2017 steigen wir in die Verhandlungen zu einer lebensphasenorientierten Arbeitszeit ein. Darauf müssen wir uns gemeinsam gut vorbereiten. Die Vertrauensleute laden alle Kolleginnen und Kollegen ein, sich daran zu beteiligen“